

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0344/16/1/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0344/16/1	19.10.2016

Absender	
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion DIE LINKE	
Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.10.2016
Stadtrat	20.10.2016

Kurztitel
Beantragung von Städtebau-Fördermitteln für das Programmjahr 2017 Hier: Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren„ - Stadtfeld

Der Änderungsantrag DS0344/16/1 wird zurückgestellt und durch diesen Antrag ersetzt.

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1.] Die in Anlage 1-8 unter Ziffer IV von der Verwaltung zur Beantragung im Programmjahr 2017 vorgeschlagenen Maßnahmen werden wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten der Einzelmaßnahme in EUR	Einnahmen in EUR	Eigenmittel in EUR	Fördermittel in EUR	Durchführungszeitraum
1 Neu	Oberflächensanierung Stadtplatz mit Einmündung Maxim-Gorki-Straße	360.000		120.000	240.000	2018 - 2020
2	Imagekampagne und Stadtteilmarketing im Fördergebiet	30.000		10.000	20.000	2017 - 2020
3 Neu	Überquerungshilfen u.a.in der Arndtstraße z.B. Kreuzung Hans-Löscher-Straße	6.000		2.000	4.000	2017
4	Wiederbepflanzung oder Umnutzung von leeren Baumscheiben	21.000		7.000	14.000	2019 - 2020
5	Lückenschließung des Radwegenetzes 1. BA	45.000		15.000	30.000	2019 - 2020
6	Sanierung von Straßen in der Beimssiedlung Walbecker Straße	573.000	131.000	147.333	294.666	2018 - 2019
7	Sanierung Blumenladen Westfriedhof					
7 Neu	Errichtung von ca. 50 Parkplätzen im Editharing	300.000		100.000	200.000	2019 – 2020
8 Neu	Barrierefreier Umbau im Bereich der Einmündungen	15.000		5.000	10.000	2019 - 2020
		1.350.000	131.000	406.333	812.666	

- 2.] Die beiden in den Stadtteilen tätigen Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und die Bürgervereine werden im weiteren Verlauf über den Stand der Bewilligung und der Vorbereitung der Maßnahmen regelmäßig vom Stadtplanungsamt informiert.

Begründung:**Zu Ziffer 1)**

Grundlage der Förderung nach dem ASO-Programm ist das in den Jahren 2011 - 2013 erarbeitete und am 24.04.2014 im Stadtrat beschlossene „Integrierte Handlungskonzept Magdeburg Stadtfeld Ost und West“.

Es wurde von der Verwaltung und den beiden beauftragten Büros vorbildlich mit den Bürgern durch Stadtteilspaziergänge, Bürgerversammlungen und eine vom Bürgerverein organisierte Veranstaltung vorbereitet.

Das IHK Stadtfeld hat mit dem „Vertiefungsbereich Große Diesdorfer Straße“ (155 – 174) den Schwerpunkt auf eine umweltgerechte Umgestaltung der Großen Diesdorfer Straße zwischen Annastraße und Schenkendorfstraße gelegt.

Ziel ist die Erstellung behindertengerechter Haltestellen für Bus und Bahn, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Kunden, die Sicherung barrierefreier Übergänge an den einmündenden Straßen und die Errichtung von Radverkehrsanlagen. Damit verbunden sollte im weiteren Verlauf Tempo 30 ausgewiesen werden.

Nachdem beim Beginn der Förderung der Eindruck vermittelt wurde, dass der Schwerpunkt auf dem Umbau der Großen Diesdorfer Straße liegen sollte, gab es jetzt im Bürgerverein Stadtfeld und der GWA Stadtfeld-Ost große Verunsicherung. Inzwischen hat die Verwaltung im Gespräch mitgeteilt, dass gemäß der geänderten Richtlinie ein „*grundhafter Ausbau z.B. von Straßen ... von einer Förderung ausgeschlossen*“ ist. Nur Maßnahmen zur Oberflächengestaltung sind machbar. Ein Hinweis zur Beschlussvorlage hätte Verwirrung vermieden.

In einer Parteiveranstaltung in Stadtfeld und einem Gespräch des Bürgervereins beim Stadtplanungsamt am 17.10.2016 hat Herr Dr. Scheidemann und Frau Grosche versichert, dass die grundsätzlichen Zielvorstellungen aus dem Integrierten Handlungskonzept weiterhin Bestand haben und dass die geplanten Investitionen der MVB in den nächsten Jahren (Geh- und Radverkehrsanlagen, Baumpflanzungen, Möblierung) durch Mittel aus dem Stadtumbau Ost ergänzt werden.

Die jetzt zur DS0344/16 für das Programmjahr 2017 zum Beschluss anstehende Vorlage führt Maßnahmen auf, die

- nicht im Fördergebiet liegen (Ziffer 7: Sanierung Blumenladen Westfriedhof mit 447.000 €)
- nach Meinung der Antragsteller zumindest derzeit nicht erforderlich sind:
 1. Ziffer 1 - Fortsetzung des Geschäftsstraßenmanagements 150.000 €)
Das GSM startete im Juli 2016 und ist bis zum Jahr 2018 finanziell gesichert. Zunächst muss es sich bewähren, ehe jetzt schon für die Jahre 2019 - 2021 Mittel für eine Verlängerung angemeldet werden sollen.
 2. Ziffer 3 – Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes der Stadtteile
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sollte das Augenmerk auf der Umsetzung des IHK 2013 liegen; eine Fortschreibung ist jetzt nicht erforderlich.

Diese Maßnahmen werden gestrichen bzw. zurückgestellt ggf. für Anträge zum Programmjahr 2018ff.

Erläuterungen zu den neu vorgeschlagenen Maßnahmen:

Lfd.Nr. 1 NEU:

Oberflächensanierung der Platzfläche an der Einmündung Maxim-Gorki-Straße

Eine wichtige Maßnahme ist die Erneuerung des Platzes an der Einmündung der Maxim-Gorki-Straße. Hier soll unter Verzicht auf eine Einfahrt in die Maxim-Gorki-Straße aber unter Beibehaltung der Ausfahrtmöglichkeit der vorhandene Platz so optimiert werden, dass er zum Aufenthalt einlädt, auf dem regelmäßig Verkaufsstände und Infostände stehen können, große Bäume Schatten spenden und vielfältige Aktionen stattfinden können.

Folgende Kosten werden für die Neugestaltung des Platz erwartet:

1.600 m ² à	165 EUR/m ²	=	264.000 EUR
Baumpflanzungen Möblierung mit Bänken, Fahrradbügel, Pollern und Beleuchtung geschätzt		=	<u>96.000 EUR</u>
			360.000 EUR

Lfd.Nr. 3 NEU:

Überquerungshilfen u.a. in der Arndtstraße

Die Verkehrsbelastung in der Arndtstraße ist nicht zuletzt während der Sperrung der Ernst-Reuter-Allee sprunghaft gestiegen. Nicht nur im Bereich der Kreuzungen fällt es den Fußgängern schwer die Straße sicher zu überqueren. Mit Überquerungshilfen z.B. an der Kreuzung Hans-Löscher-Straße könnte ein Beitrag für eine kinder-, senioren- und fußgängerfreundliche Stadt geleistet werden.

Folgende Kosten werden dafür erwartet:

3 Stück à	2.000 EUR/St.	=	6.000 EUR
-----------	---------------	---	-----------

Lfd.Nr. 7 NEU:

Errichtung von ca. 50 Parkplätzen im Editharing

Durch die 2. Nord-Süd-Verbindung der MVB entfallen die am Editharing derzeit vorhandenen Parkplätze. Der Bedarf ergibt sich vor allem aus den dort vorhandenen Landesbehörden.

Geschätzte Kosten:

50 Plätze à	6.000 EUR/St.	=	300.000 EUR
-------------	---------------	---	-------------

Lfd.Nr. 8 NEU:

Barrierefreier Umbau an den Einmündungen

Parallel dazu sind die Einmündungsbereiche Schenkendorfstraße, Arndtstraße, Matthissonstraße, Steinigstraße und Annastraße so umzugestalten, dass auch Menschen mit Mobilitätsbeschränkungen gute und sichere Überquerungsmöglichkeiten haben und insbesondere nicht durch haltende oder parkende Autos behindert werden.

Folgende Kosten werden dafür erwartet:

6 Stück à	2.500 EUR/St.	=	16.000 EUR
-----------	---------------	---	------------

Die Aufteilung auf die Haushaltsjahre wird der Verwaltung überlassen.

Zu Ziffer 2)

Schon im letzten Jahr wurde in der Stadtratssitzung am 05.11.2015 u.a. von den Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen eingefordert, dass die Einzelmaßnahmen im Vorfeld mit den GWA-Arbeitsgruppen abgestimmt werden sollen.

Im Gespräch beim Stadtplanungsamt am Montag bestand nun Einvernehmen, dass die Verwaltung sich bemühen wird, den Planungsprozess mit bestmöglicher Transparenz durchzuführen. Sobald es einen neuen Planungsstand gibt, sollen die Vorschläge auf einer GWA-Versammlung vorgestellt und diskutiert werden.

.....
Jürgen Canehl
Bündnis 90/Die Grünen

.....
René Hempel
DIE LINKE/future!

18.10.2016

Anlage
Prinzip-Skizze, IHK Seite 171